

Telefonbetrug durch türkische Callcenter

Immer mehr Menschen in Deutschland werden Opfer von Telefonbetrüger, die mit den verschiedensten Methoden versuchen an das Geld ihrer Opfer zu kommen. Nach wie vor sind vor allem ältere Menschen das Ziel der Betrüger, da diese vermeintlich häufiger auf die Maschen reinfallen. Die Community für Telefonnummern www.tellows.de informiert über die Betrugsmethoden und warnt vor unseriösen Telefonnummern.

Mit der wachsenden Opferzahl, wächst auch das Interesse der Öffentlichkeit an diesem Thema. Die Betrüger sind dabei sehr gut organisiert und agieren in den meisten Fällen aus dem Ausland. Mit dieser Wahl ihrer Standorte erschweren die Betrüger, die sich wegen gewerbsmäßigen, bandenmäßigen Betrug strafbar machen, die Ermittlungen. Die deutschen Behörden sind auf Amtshilfe der betreffenden Länder angewiesen, da die deutsche Polizei nicht direkt ermitteln kann. Die Folge davon ist, dass nur wenige Strafanzeigen der Opfer Erfolg haben, da zwei von drei Ermittlungsverfahren eingestellt werden, weil die Täter nicht ermittelt werden können.

Viele der Callcenter, die darauf spezialisiert sind, ihr Geld mit Telefonbetrug oder der Neugewinnung von Kunden für Zeitungsabos zu verdienen, befinden sich in der Türkei. Vor allem in Istanbul gibt es sehr viele Callcenter, die einen wachsenden Bestandteil des Arbeitsmarktes darstellen. Neben vielen seriösen Unternehmen gibt es jedoch auch einige unseriöse, die vor allem Telefonbesitzer in Deutschland anrufen, und versuchen an deren Geld zu kommen. Diese unerwünschten „Werbeanrufe“ sind in Deutschland verboten, und den meisten Callcenter – Agents ist auch klar, dass es sich bei ihrer Tätigkeit um [Telefonbetrug](http://blog.tellows.de/2012/09/telefonabzocke-durch-turkische-callcenter-%E2%80%93-das-zdf-berichtet/) (<http://blog.tellows.de/2012/09/telefonabzocke-durch-turkische-callcenter-%E2%80%93-das-zdf-berichtet/>) handelt. Die Opfer bekommen gar nicht mit, dass sie aus dem Ausland angerufen werden, da die Betrüger mit Voice over IP einfach eine deutsche Telefonnummer generieren, und diese dann zwischenschalten. Die Mitarbeiter sind zu einem großen Teil in Deutschland aufgewachsen, und beherrschen die Sprache perfekt, so dass die Opfer glauben von einem deutschen Anschluss aus angerufen zu werden.

Die Telefonbetrüger wenden die unterschiedlichsten Methoden an, um möglichst viel Geld von den Opfern zu bekommen. Sehr verbreitet ist es, über einen hohen Gewinn bei einem Gewinnspiel zu informieren, und von den Angerufenen eine Vorauszahlung für Steuern, Notarkosten oder ähnliches zu verlangen. Häufig wird auch behauptet, es müsste ein Zeitschriftenabo abgeschlossen werden, damit der Gewinn ausgezahlt werden kann. Überweist das Opfer tatsächlich Geld, ist dieses in fast allen Fällen verloren, zusätzlich fordern die Betrüger immer wieder Zahlungen, mit den verschiedensten, ausgedachten Begründungen.

Neben dem Telefonbetrug haben sich einige türkische Callcenter auch auf den Verkauf von Zeitschriftenabos spezialisiert. Dafür werden ebenfalls verbotene Werbeanrufe getätigt, und mit den verschiedensten Tricks versucht, die Telefonbesitzer zum Abschluss eines Abos zu bewegen. Verbraucherzentralen befürworten seit längerem eine Bestätigungslösung, bei der die Verbraucher einen solchen Abschluss noch schriftlich bestätigen müssen, bevor er rechtskräftig wirksam wird.

Weiter Informationen: <http://blog.tellows.de/>

Kontakt:

Tellows UG (haftungsbeschränkt)
Christian Anton
Eschenring 6
04282 Bennewitz

Tel: +49 – 1578 – 4918966
Fax: +49-341-35540902
E-Mail: presse@tellows.de

Die Community für Telefonnummern bietet Verbrauchern die Möglichkeit u.a. auf www.tellows.de, www.tellows.com, www.tellows.co.uk, www.tellows.fr, www.tellows.es und www.tellows.it Bewertungen zu Telefonnummern abzugeben. Auf diese Weise hilft tellows, Verbraucher effektiv vor Telefonbetrug zu warnen. Handelsregister: Amtsgericht Leipzig HRB 26291, Geschäftsführer: Stefan Rick